

**Martin Luther. Lateinisch-Deutsche Studienausgabe**, Bd. 1: Der Mensch vor Gott, unter Mitarbeit von Michael Beyer hg. und eingeleitet von Wilfried Härle, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2006, XLIV, 674 S. – ISBN 3-374-02239-1.

Endlich ist eine zweisprachige Ausgabe von Martin Luthers Schrift „De servo arbitrio“, „Vom unfreien Willen“ (1525), da. Für die Studien- und Seminararbeit und für den privaten Gebrauch steht diese wichtige Schrift Martin Luthers nun leicht im ersten Band der „Lateinisch-Deutschen Studienausgabe“ (LDStA) zur Verfügung.

Unter dem Thema „Der Mensch vor Gott“ wird diese Hauptschrift des Reformators zweisprachig veröffentlicht, zusammen mit der „Disputationsfrage über die Kräfte und den Willen des Menschen ohne Gnade“ (1516), der „Disputation gegen die scholastische Theologie“ (1517), der „Heidelberger Disputation“ (1518), der „Wahrheitsbekräftigung aller Artikel Martin Luthers, die von der jüngsten Bulle Leos X. verdammt worden sind“ (1520) und der „Disputation D. Martin Luthers über den Menschen“ (1536).

Die systematische Gesamtperspektive oder – wie der Herausgeber *Wilfried Härle* in der historischen und systematisch-theologischen Einleitung schreibt – der thematische „Dreh- und Angelpunkt“ dieser Lutherschriften (XI) ist die „Frage nach der Entscheidungsfreiheit und der Kraft des menschlichen Willens“: „Dass

der Mensch kein freies Willensvermögen hat, mit dessen Hilfe er sich Gott in Vertrauen und Liebe zuwenden könnte“ (XXVIII), wie Härle im breiteren theologischen Zusammenhang expliziert.

Die deutsche Übersetzung von „De servo arbitrio“ von *Athina Lexutt* – parallel mit dem lateinischen Text gut zu vergleichen – ist genau und verständlich. Erhellend wird „arbitrium“ mit „Willensvermögen“, „voluntas“ mit „Wille“ und „assertio“ mit „Wahrheitsbezeugung“ übersetzt. Quellennachweise, Querverweise und Erläuterungen zu Bibelstellen, Kirchenvätern wie Augustin, Konzilien, spätscholastischen Lehrern und anderen Lutherschriften werden knapp gehalten; sie können durch weitere Informationen in der „Martin Luther – Studienausgabe“, 6 Bde., Berlin/Leipzig 1979–1999, ergänzt und vertieft werden.

Die LDStA ist auf drei Bände geplant. Nachdem nun dankenswerterweise der erste Band vorliegt, sollen die Bände 2 und 3 zu den Themen „Christusglaube und Rechtfertigung“ und „Die Kirche und ihre Ämter“ bis 2007 erscheinen.

Mit der Veröffentlichung dieser zweisprachigen Luther-Studienausgabe wird eine Arbeit an Quellentexten ermöglicht, die das Verständnis der für die evangelische Kirche und Theologie grundlegenden Anschauungen Martin Luthers erheblich verbreitert und vertieft. Mögen viele diese neue Zugangsmöglichkeit zum Reformator Martin Luther nutzen – in Seminaren, Arbeitsgruppen und privat.

Michael Plathow